

Liebe Jusos,

Liebe Kolleg*innen,

bald ist es so weit: in Münster wählen wir auf unserer ordentlichen Mitgliederversammlung am 11.01.2025 einen neuen Vorstand.

Seit zwei Jahren bin ich stellvertretende Sprecherin und möchte nun einen nächsten Schritt wagen: mit großer Freude und

Entschlossenheit möchte ich mich euch als Kandidatin für das Amt der Sprecherin der Jusos Münster vorstellen und freue mich über eure Unterstützung.

Über die Hochschulgruppe kam ich zu den Jusos Münster und war 2023 für die HSG im Vorstand der Jusos. Seit Januar 2024 bin ich stellvertretende Sprecherin und Gleichstellungsbeauftragte.

Politisierung in Münster

Zu Beginn meines Studiums führten meine Sorgen und Ideen rund ums Studium mich zur Juso-Hochschulgruppe. Deswegen nenne ich die HSG auch gerne meine ursprüngliche politische Heimat. Für die Juso HSG war ich in verschiedenen Gremien aktiv z.B. im Vergabeausschuss und im Haushaltsausschuss der Studierendenschaft. Außerdem habe ich als Referentin für Kultur, Diversity, Feminismus und Politische Bildung im Allgemeinen Studierendenausschuss mitgewirkt und mich für diverse Kampagnen rund um Feminismus und Antirassismus eingesetzt und diese durchgeführt. Zudem war ich studentische Senatorin und stellvertretende Vorsitzende des Senats und habe mich im Rahmen dieses Amtes bereits 2018 für die Umbenennung der Universität gekämpft und die Einsetzung eines Arbeitskreises zum Umgang mit dem Universitätsnamen erreicht. Für mich stand immer fest: Münster darf keine Universität haben, die nach einem Antisemiten und Kriegstreiber benannt ist! Nach Jahren haben wir diesen Kampf endlich gewonnen und ich könnte nicht glücklicher sein. Mein Weg führte währenddessen auch zur SPD. Bei der SPD Münster kam ich klassisch über meinen Ortsverein zum Unterbezirk Münster und war Beisitzerin im Unterbezirksvorstand. Als junge Frau entschied ich mich schnell, dass dieser Posten mir nicht reicht und ich eine



Stimme für die vielen Frauen und (wenigen) BIPoCs sein möchte und etwas verändern möchte. Seit Sommer 2023 bin ich stellvertretende Parteivorsitzende in Münster und eure Stimme im geschäftsführenden Vorstand.

In einer Zeit, in der gesellschaftliche Herausforderungen wie Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung aller Art immer noch weit verbreitet sind, ist es wichtiger denn je, für eine inklusive und gerechte Gesellschaft einzutreten. Feminismus und Antirassismus sind für mich nicht nur Schlagworte, sondern zentrale Werte, die ich in meiner Arbeit als Vorsitzende vertreten möchte.

Girl-Gang statt Männerbünde

Als Frau, die mehrfach von Diskriminierung betroffen ist, weiß ich, wie wichtig es ist, diese Themen nicht nur zu benennen, sondern aktiv anzugehen. Feminismus bedeutet für mich, für die Gleichstellung aller Geschlechter zu kämpfen und patriarchale Strukturen aufzubrechen. Dabei ist es mir ein besonderes Anliegen, intersektionale Perspektiven einzubringen und sicherzustellen, dass der Feminismus, für den wir stehen, auch die Stimmen von Women of Color, migrantischen Frauen und anderen marginalisierten Gruppen einschließt. Mir wurde als Frau keine andere Wahl gegeben, als Feministin zu sein. Leider musste ich mich schon frühzeitig mit den Ungerechtigkeiten und Herausforderungen auseinandersetzen, die Frauen in unserer Gesellschaft erleben. Mit Gesellschaft meine ich auch unsere „linken“ Kreise, die nicht immer feministisch sind! Ein 20-Seiten Buch über Feminismus zu lesen oder einen Mülleimer auf der Toilette der Männer-WG zu haben macht euch nicht zu einem Feministen. Ebenfalls seid ihr keine Feministen, wenn euch Begriffe wie Care-Arbeit, Abtreibungsrecht und Stadtgestaltung schlicht egal sind und euer feministisches Engagement daraus besteht am 8. März eine Story auf Instagram zu reposten. Ohne meine Girl-Gang und feministischen Mitstreiter*innen, durch die ich auch geprägt und empowert wurde, hätte ich schon lange keine Lust mehr auf politische Arbeit gehabt. Also reflektiert euch, werdet aktiv und werdet der*die Lieblingsfeminist*in von jemandem :)

AntiRa ist nicht verhandelbar

Antirassismus ist für mich nicht verhandelbar. Rassistische Strukturen und Denkweisen müssen auf allen Ebenen unserer Gesellschaft bekämpft werden – ebenso innerhalb unserer eigenen Strukturen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Jusos Münster ein Ort wird an dem sich alle Menschen willkommen und gehört fühlen. Denn nur so können wir gemeinsam

für eine gerechte Welt kämpfen. Antirassismus ist für mich kein Begriff, den ich lerne und dann wieder vergessen kann. Der ist für mich und wie auch für viele weitere Menschen pure Realität. Solange BIPOC, Menschen mit Migrationsgeschichte und Migrant*innen keine Arbeit, keine Wohnung, keinen Platz im 4er im Zug, keinen Platz in der Politik etc. bekommen, ist dieser Kampf, um Gerechtigkeit und Solidarität noch lange nicht vorbei und ernst zu nehmen! Die zunehmende soziale Ungleichheit, der Rechtsruck und die kommenden Bundestagswahlen erfordern klare und mutige Positionen. Als Jusos tragen wir die Verantwortung, für soziale Gerechtigkeit, Gleichheit und Solidarität einzutreten. Ich bin überzeugt, dass wir durch starke, progressive Politik und eine solidarische Zusammenarbeit viel bewegen können.

Als Vorsitzende möchte ich gemeinsam mit euch daran arbeiten, die Jusos Münster weiter zu einem kraftvollen und engagierten Sprachrohr für junge Menschen zu machen. Dabei ist mir wichtig, dass wir nicht nur unsere Forderungen nach außen tragen, sondern auch intern Strukturen schaffen, die jede und jeden von uns empowern.

Falls ihr Fragen zu mir oder meiner Kandidatur habt, könnt ihr mich im Vorfeld gerne per Mail kontaktieren: ayseguel.paran@spd-muenster.de

Freundschaft und Glück auf!

Ayşegül Paran